

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

168 (22.7.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 168. 1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Sonntag den 22. Juli 1900.

Telephon-Nr. 99.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 56, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Als die Rosen blühten“, Novelle von Richard von Felsenegg. — „Das eigentliche China“, von Professor Dr. Wilhelm Sievers. — „Das höchste Gut“, — „Rathselede“.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.) Das Publikum würde sehr wohl gethan, die Börsenstimmungen je nach der wirklichen Situation zu beurtheilen, denn sonst würde es die merkwürdigsten und naturgemäß auch unrichtigsten Anschauungen über die Situation in China zu vernehmen bekommen, die darauf eigentümlich mit jedem Tag gewachsen haben müßte. Dies ist natürlich für jeden nur einigermaßen politisch interessierten denkbar, da man sich ja eine unklare und in ihren Folgen weniger absehbare politische Situation nur schwer denken kann. Im Gegentheil; die Besorgnis, daß selbst das von den Großmächten am wenigsten interessirte Deutschland schwere Kämpfe und Verluste von Hunderten von Millionen kommen kann, ist kaum mehr abzuweisen. Und ganz gleich, ob wir Aussicht haben, in dieser Beziehung von China sekundär oder auch durch Konzeptionen entschädigt zu werden, so müssen wir doch vorberhand unsere Entschädigungsansprüche an Ostasien gleichsam selbst bewerkstelligen. Hierbei sei gleich bemerkt, daß selbst im Falle einer Anleihe nur unsern Selbststand noch immer mehr von den weiten Ansprüchen der Industrie abhängig sieht, als etwa von neuen Reichseinkünften.

Einstweilen kommen wir ja in die Ära der Goldpolitik hinein, wie sie eben die Bank von England, deren Metallbestände in erster Linie jetzt für die Rüstungen aller Welt naturgemäß herangezogen werden, bereits zum Ausdruck bringt. Diese Discontoeinrichtung in London, welche die dortige offizielle Rate mit dem deutschen Privatfuß fast ausgeglichen erscheinen läßt, hat merkwürdigerweise unsere Börse gar nicht verstimmt, da man die sehr unzuverlässigen, aber höheren Effektennotierungen in Amerika an diesem Donnerstag ernsthaft für wichtiger halten wollte. Eines darf man zur Beurteilung des gegenwärtigen Kursniveaus nicht übersehen, ganz gleich ob die Rückgänge auf allen Umliegenden schon gewaltig genug sind, — daß nämlich die Nachrichten aus China und zwar ganz unabhängig von etwaigen glänzenden Siegen der Europäer noch für lange Zeit hinaus den an Expansionspolitik noch nicht gewohnten Deutschen Beunruhigungen genug bereiten werden.

Wenn man die neuesten Ausweise der westlichen Banken ansieht, so hat die Bank von England bei starker Entlastung ihres Portefeuilles nach dem Auslande nicht weniger als 315,000 Pfund in Gold abgegeben. Auffallend bleibt die ungewöhnliche Abnahme der Privatguthaben um über 3 Millionen Pfund. Bei der Bank von Frankreich beträgt die Goldzunahme 19 Millionen Franks, kann also nicht einfach auf Londoner Eingänge beruhen. Das Portefeuille hat ungewöhnlich stark zugenommen und bemerksprechend auch die Privatguthaben. Die starken Verminderungen des Staatskassas hängen wohl jedenfalls mit den chinesischen Rüstungen zusammen. Jedenfalls bleiben die starken Wechselan-

sprüche in Paris im Gegensatz zu den Londoner Veränderungen recht beachtenswerth.

Im Spekulationsverlehe hat sich eine gewisse Kaufkraft für Kohlenaktien herausgestellt. Wir haben aber auch Tage gehabt, in denen Berlin hiervon mehr als wünschenswerth abgeben hat und in denen Frankfurt diese Posten aufnahm. Lokalpatriotischerweise wird dann immer von einer willigen Aufnahme gesprochen, während man dabei doch übersehen, daß eine Reihe von Arbitragefirmen genügen, um solche Verkäufe und Käufe auszuführen. Glänzend, wenn man den Berichten von unserem Eisenmarkt folgen darf, liegt eigentlich nur Ruhesten, da diese Produktionen bis 1901 hauptsächlich verschlossen sind. Allerdings bedeutet auf diesen Geschäftszweigen Verkauf noch keine Abnahme, da die letztere natürlich successive erfolgt und man schon kritische Zeiten gehabt hat, in denen die Fabriken später sich einfach als nicht in der Lage erklärten, ihr bestelltes Rohmaterial abzunehmen zu können. Zu gerichtlichen Maßnahmen haben es dann die Produzenten wohl nur in den wenigsten Fällen kommen lassen, wobei allerdings zunächst die Verwaltungsräte als Nichtfachmänner recht erstaunt über gewisse Gewohnheiten im Waarengeschäft gewesen sind. Die Frage des Differenzvertrages wird jetzt durch einzelne Zwischenfälle wieder so lebhaft diskutiert, daß kaum ein Tag ohne solche Dinge vergeht. Moralischer werden die Geschäftsprinzipien des Publikums durch die an sich gewiß gerechtfertigte Haltung unserer Gerichte keineswegs.

Der Kleinrieg der Buren im Rücken der Engländer.

Die Unthätigkeit der Engländer in Südafrika in der Front findet durch folgende Zusätze, die die „Abein. Westf. Ztg.“ aus Kapstadt vom 25. Juni erhält, eine gewisse Erklärung. Der Verfasser schreibt: „Die ersten Nachrichten, welche aus dem Transvaal durchsickerten, berichteten von starkem Nahrungsmangel in englischen Lager, ja, von Hungernöthigkeiten in Johannesburg und von schweren Niederlagen, welche Roberts und French gegen General Botha erlitten hatten. Was war denn nur geschehen? Raum war die englische Hauptarmee über den Waal gezogen, als die südliche Bahnstrecke, etwa in der Nähe von Kroonstad, wo General Buller und Lord Methuen mit starker Macht zurück gelassen worden waren, von den Buren zerstört wurde und trotz sorgfältiger Ueberwachung immer und immer wieder zerstört gehalten wurde und zwar stets auf dieselbe mysteriöse Weise. Meist ging es so zu, daß die Buren in kleinen Trupps die Engländer entweder einfach überfielen, oder falls ihnen diese mit starker Ueberlegenheit begegneten, sie durch ein Scheinmanöver von der Bahn ablenkten und dann letztere zerstörten. Oft erstreckten sich diese Zerstörungen über Strecken von 10—12 engl. Meilen, und kaum waren sie an einer Stelle gefügt, so war eine andere schon wieder beschädigt. Bolle 14 Tage war dadurch Lord Roberts im Transvaal abgeschnitten und seine Lage wurde recht bedenklich. General Botha, welcher an der Spitze des einzigen, noch fest zusammenhaltenden Burenheeres stehend, mit den Engländern eben in Friedensunterhandlungen getreten war, brach dieselben bei der Nachricht von dem Erfolg rasch wieder ab und führte eine Schlacht herbei, welche als eine der größten und schwersten Niederlagen der Engländer gelten dürfte. Zum ersten Male lernten dieselben, daß die Buren auf den so oft und bisher mit so sicherem Erfolg ausge-

führten Ritt der Plantenumgebung nicht mehr hereinfielen, sondern French und Hamilton, welche diese Aufgabe übernommen hatten, mit blutigen Köpfen heimkehrten. Am nächsten Tage griffen die Engländer die Buren mit ebenso wenig Erfolg im Centrum an. Da diese aber ihre Stellung während der darauffolgenden Nacht änderten, so glaubten die Engländer sich einen Sieg zuschreiben zu dürfen. Inzwischen vermochten Buller und Methuen die Südbahn immer noch nicht offen zu kriegen und Lord Roberts sah sich daher genöthigt, den Lord Kitchener in eigener Person abzuschicken. Derselbe kam gerade in dem Augenblick, wo es De Wet gelungen war, ein kleines englisches Heer von 500 Mann Georganth theils zu vernichten, theils gefangen zu nehmen. Es begann nun eine wahre Hege gegen ihn, ausgeführt von ca. 20 000 Mann unter Führung von Lord Methuen, Lord Kitchener, Buller und anderen hohen Generalen. Aber dem eben so verschlagenen, wie gewandten und ganz verblüffend sündigen Christian war absolut nicht beizukommen. In aller Eile schnitt er noch zwei mächtige englische Proviantzüge ab, vernichtete, was nicht mitzunehmen war, nahm eine weitere Abtheilung von 150 Mann des gefürchteten Regiments Blad Watch gefangen und hielt die Eisenbahn fortbauend zerstört. War sie an einem Punkte so ausgebessert, so hatte sie De Wet mit seinen unerschöpflichen Schaaren, die auf flüchtigen Rossen wie der Sturmwind daher brausten, um nach gekaner Arbeit ebenso rasch wieder zu verschwinden, an einer anderen Stelle zerstört. Seit vier Wochen geht dies so weiter und während dieser ganzen langen Zeit war es den Engländern nur für vorübergehende wenige Tage ermöglicht, Bahnzüge durchlaufen zu lassen.“

Die neueren Erfolge der Buren in den letzten Gefechten bei Prätoria scheinen auch die Civilbevölkerung in Johannesburg zu neuen Unternehmungen ermutigt zu haben. Einem Berliner Blatte wird nämlich aus London, 18. Juli, geschrieben:

Aus Prätoria wird gemeldet: Es wurde eine Verschwörung entdeckt, deren Ziel darin bestand, die Garnison von Johannesburg zu überraschen und die dortigen Forts zu nehmen. Vierhundert Personen wurden verhaftet und eine große Menge verrostet gehaltener Waffen und Munition wurde mit Beschlag belegt. Der Schlag sollte an einem Tage geführt werden, für den die Pferdebesitzer außerhalb der Stadt angeheuert waren, ein Schauspiel, das viele Soldaten hinausgelockt hätte. Ein Buren-Kommando, das eine Stellung in der Nähe innehatte, sollte dann zur Unterstützung herbeieilen. Es war bereits vor einigen Tagen bei Krügersdorp geschlagen worden. Die Verschwörung wurde am Freitag durch das Verhalten eines jungen Holländers entdeckt, der sein Geheimniß einer jungen befreundeten Dame offenbart hatte. Diese machte davon den britischen Behörden Mittheilung.

Das Neuterche Bureau sucht natürlich diese Thatsache zu deuten und macht, wie bereits berichtet, aus den Verschwörern eine Bande überberufener, bagabundirender Ausländer, die von Seiten der englischen Regierung verhaftet worden seien. Eine Bestätigung obiger Meldung bleibt allerdings noch abzuwarten.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Aus Kiel, 20. Juli wird gemeldet: In Gegenwart der Kaiserin fand heute Vormittag die Enthüllung des Denkmals

Die Wangen der Wittve färbten sich mit tieferem Roth, ein triumphirender Blick leuchtete aus ihren Augen und verließ ihnen einen nach höheren Glanz als der, den sie ihnen durch die Anwendung von Belladonna zu geben bemüht gewesen war. „Das gewagtere Spiel ist immer das klügste“, dachte sie, „ich war schon willen, bei Molly anzufangen, ob er noch die Einfiedel betriebe, das hätte aber keinen guten Eindruck gemacht. Fräulein von Denton ist so schmerzhaft; ruhige Leute haben immer einen beängstigenden Scharfblick!“

Sie erwachte aus diesen Betrachtungen, um sich am Fuße der breiten steinernen Treppe zu setzen, die nach der Terrasse hinaufführten, wo der Baron und seine Tochter ihre Antunft erwarteten. Im nächsten Augenblick umarmte sie ihre „liebe Molly“ mit zärtlichem Ungestüm. „Wie gut Sie aussehens, mein theures Kind!“ rief sie mit heiserer Stimme. „Und Sie, Herr Baron, haben sich wieder um Jahre verjüngt. Ach, wenn Sie mir nur das Geheimniß verrathen wollten, wie Sie es anfangen, immer so jugendlich auszusehen.“

Der Baron hörte diese Schmeicheleien gern, obwohl er wußte, daß diese Frau leicht und eigennützig war.

Von der Stunde an, wo die Wittve wieder ihren Einzug in Rosedale gehalten hatte, verzichtete Molly darauf, die beständige Gesellschafterin ihres Vaters zu sein. Um des Vaters willen beklagte sie dessen Vorliebe für diese Wittve; sie war gerüstet, ihn auf seine gefährliche Thorheit aufmerksam zu machen, wenn die Gelegenheit sich dazu bieten sollte und sie es thun konnte, ohne die Grenzen der kindlichen Ehrerbietung zu überschreiten.

Frau von Harding konnte keinen Augenblick im Zweifel darüber sein, wie wenig Molly ihr gewogen war, und wenn die schlängelkluge Frau in dem Bewußtsein triumphirte, ihr Opfer immer enger mit ihren Rechen umgarnt zu haben, durchdrückte die Furcht vor dem jungen Mädchen ihr falsches Herz, und mit schauerndem Entsetzen sah sie dem germalenden Schlage von der Hand entgegen, die so lange unthätig gewar-

(Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

- 1815 Badische Truppen beziehen Kantonierungen im Elsaß.
1870 Sprengung der Kehler Rheinbrücke.
23. Juli:
1488 Markgraf Albrecht von Baden im flandrischen Kriege vor der belagerten Stadt Damme t.
1562 Gg. von Verlichingen auf dem Hornberg im Redarthal t.
1783 Aufhebung der Leibeigenschaft in Baden durch Karl Friedrich.
1820 Reichsgräfin von Hochberg, 2. Gemahlin des Großherzogs Karl Friedrich, t.
1849 Kasari übergibt sich den Preußen.
1866 Gefecht zwischen Badenern und Preußen bei Hundheim.

Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon. (47. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Was ich Ihnen sagen möchte“, fuhr Gerhard fort, „ist, daß der alte Haller mit seiner Familie nach Rotterdam gereist ist, um dort den Herbst zu verleben, und wenn der junge Haller Ihnen bis zum fünfzehnten das Geld in Händen läßt, wären Sie glücklich, die Gelegenheit, etwas damit zu verdienen, nicht zu benützen. „Hektor“ gewinnt — das ist zweifellos!“

„Wenn er aber nicht gewinnt?“

„Er muß gewinnen, sage ich Ihnen. Alle die Leute, die auf ihn gesetzt haben, würden ihr Geld nicht wagen, wenn sie ihrer Sache nicht vollkommen gewiß wären. Sie bekommen bis zum fünfzehnten das Zwanzigfache zurück, wenn Sie das Geld heute einschicken!“

„Eher mögen alle Weltrennen der Welt zum Teufel gehen“, rief Dobb. „Mein, alter Freund, ich habe einen ehrlichen Namen zu verlieren und für meine Frau zu sorgen; versuchen Sie es mit einem anderen, ich lauge nicht zu solchen Sachen!“

„Gut, gut, es wird sich schon etwas Anderes machen“, erwiderte Catheron. „Hektor wird in keinem Falle laufen, ohne daß ich einige Pfund auf ihn gesetzt habe; sprechen wir nicht weiter davon!“

„Ist auch gar nicht meine Absicht.“ Die beiden Männer näherten sich nun schweigend den im Großen Lagernden Gruppen, die sich mit einer Tasse Thee oder einem Glase Wein erfrischten.

Der Leutnant ließ sich nur mit Widerstreben bewegen, ein Glas Bordeaux zu trinken. Die Zigarre im Munde, starrte er finstler vor sich hin; Dora ließ er gänzlich unbeachtet; seine Gedanken schienen in weite Ferne zu weilen.

Nach etwa einer halben Stunde nahmen die Ausflügler wieder ihre Plätze im Omnibus ein. Dora und Catheron sahen draußen und plauderten leise miteinander. Das junge Mädchen fühlte sich von Neuem ganz beglückt und war mit all' den Unannehmlichkeiten ausgeföhnt, die der Tag ihr gebracht hatte.

Gerhard trennte sich an diesem Abend von dem Buchhalter in sehr mürrischer Laune und wogerte sich, die Dobb'sche Wohnung zu betreten. Am nächsten Tage war er indessen wieder mit dem Freunde zusammen; er hatte eine lange Unterredung mit ihm, und — Uebersch ging eine Postenweisung auf einen ziemlich bedeutenden Betrag an den Londoner Freund des Leutnants ab.

Frau von Harding war abermals in Schloß Rosedale eingetroffen; sie hatte wie einnehmender ausgesehen und schien in der vortheilhaftesten Laune zu sein. Der offene Wagen, der sie vom Bahnhof abgeholt hatte, war an der jetzt verödeten Einsiedel vorübergekommen. Bei dem Anblick der geschlossenen Fensterläden hatte die Wittve sich vorwärts genügt, um mit dem neben dem Kutscher sitzenden Diener zu sprechen. „Hat Herr Drummond dies Waldhaus verlassen?“ fragte sie.

„Ja, gnädige Frau.“ „Für immer?“ „Ich glaube ja, gnädige Frau.“

des Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein, des Vaters der Kaiserin, im hiesigen Marienhain statt. Der Vorsitzende des Denkmals, Klosterpropst Graf Reventlow, übergab das Denkmal, nachdem auf einen Wink der Kaiserin die Hülle gefallen war, der Stadt Kiel, in deren Namen Oberbürgermeister Fuß das Denkmal übernahm.

Das „Militärwochenblatt“ meldet: Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wurde vom 3. August ab bis zur Beendigung der diesjährigen Herbstübungen des Gardelcorps dem Garde-Rittmeister Regiment zugeteilt. Dem Direktor des Versorgungs- und Justizdepartements im Kriegsministerium, Generalleutnant Viebahn, ist der Rang eines kommandierenden Generals verliehen worden. Der Herzog von Albany wurde zum Leutnant in der preussischen Armee à la suite des Infanterieregiments Nr. 9 in Straßburg ernannt.

Der internationale Legalarbeiter-Kongress nahm li. Pst. 3. gegen die Stimmen der Engländer die deutsche Resolution an, die eine Besserung der Lage der Legalarbeiter nur durch den Sozialismus erachtet, und verworfen den englischen Antrag, der allein die gewerkschaftliche Organisation fordert.

Franreich.

Präsident Loubet ist wieder nach Paris zurückgekehrt. In den arbeiterischen Werkstätten von Creuzot versuchten heute 20 Arbeiter, die anderen Arbeiter zur Niederlegung der Arbeit zu verleiten. Es kam zu Schlägereien. Die Gendarmerie verhaftete 15 Personen. Der Präfekt, der Unterpräfekt und der Maire fanden sich an Ort und Stelle ein.

Türkei.

Das Wiener Korrespondenz-Bureau meldet aus Konstantinopel: Ein durch kaiserliches Trabe genehmigter Beschluß des Ministerrathes gewährt den ins Ausland geflüchteten türkischen Civil- und Militär-Würdenträgern eine 20-tägige Frist zur Rückkehr. Dejenigen, welche nicht Folge leisten, sollen dem Gesetz entsprechend behandelt werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst betrogen gefunden, dem Königlich Preussischen Oberleutnant von Ross, Kommandeur des Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19, das Ritterkreuz Höchstseiner Ordens Verhuld des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst betrogen gefunden, dem Großherzoglich Oldenburgischen Geheimen Obertribunalrath, Oberhofprediger D. Hansen in Oldenburg das Kommandeurkreuz erster Klasse Höchstseiner Ordens vom Jägering Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli d. J. gnädigst betrogen gefunden, den nachgeordneten Fürstlich Hohenzollernschen Beamten und Bediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

- a) das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jägering Löwen: dem Hofpächter Rind und dem Leibarzt Hofrath Dr. Schwab in Sigmaringen;
- b) das Verdienstkreuz vom Jägering Löwen: dem Haus Hofmeister Casper;
- c) die kleine goldene Verdienstmedaille: den Kammerdienern Dörr und Neuwirth;
- d) die silberne Verdienstmedaille: dem Lakaien Haber Walz und dem Kutscher Schöpel und Rothenbacher.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Juli d. J. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Dr. Karl Wipermann in Sinshheim in gleicher Eigenschaft nach Mosbach zu versetzen und

den Bezirksstiftszar Dr. Julius Blume in Philippsburg zum Bezirksarzt in Sinshheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Juli d. J. gnädigst geruht, den Universitätssekretär Anton Holl in Heidelberg, den Sekretär Wilhelm Mehlum bei der Universitätsbibliothek in Heidelberg, den Reallehrer Peter Jäger beim Männerzuchtshaus Bruchsal,

den Registrator Franz Diehl beim Oberlandesgericht und den Oberbuchhalter Johann Pfeiffer beim Landesgefängnis Mannheim landesherrlich anzustellen.

Die Geschichte von Li Hung-chang.

Von C. Poquih.

Wer Li-Hung-chang ist, weiß heutzutage Jedermann. Es hat den Anschein, als ob er auch in der gegenwärtigen Krisis seines Vaterlandes zu einer großen Rolle berufen wäre, aber ob diese nicht schließlich demselben Europa, dem Li-Hung-chang soviel abgethan, recht gefährlich wird, wer mag das heute sagen. Sicher ist, daß dieser Staatsmann, dessen Wirkungskreis größer gewesen ist als der jedes anderen zu den impotenten Persönlichkeiten gerechnet werden muß. Im Allgemeinen weniger bekannt sind seine Anfänge, die wir hier erzählen.

Wie Li emporkam.

Es lebte einmal in einem kleinen Dorfe der chinesischen Provinz Anhui ein ganz armer Arbeiter, der den ganz gewöhnlichen Namen Chang oder Cheng hatte, etwa so viel wie Müller oder Schülze bei uns. Der Mann hatte zwei Söhne Sang und Hung und als diese 6—8 Jahre alt waren, starb er.

Nachdem die Trauerzeit vorüber war, verheiratete sich die Mutter wieder mit einem Litteraten, der in besseren Verhältnissen lebte. Dieser erzog seine Stieföhne auf die beste Weise und als sie 20 Jahre alt waren, beendeten sie beide ihr erstes Examen mit Glanz. Sie nahmen darauf ihres Stiefvaters Li Namen an, dem sie keine Schande gemacht.

Der ältere der Beiden, Li-Gang-chang, nahm im Jahre 1894 nach einer mehr als 50jährigen verdienstvollen Thätigkeit als Vizelönig von Kanton seinen Abschied und der jüngere Li-Hung-chang — er konnte heute auf dem Dreiecksthoron sitzen, wenn er es gewollt hätte.

Li-Hung-changs Laufbahn bis zum Vizelönig der Provinz Pechili war in kurzem folgende:

Als der junge Aspirant seine Studien im Jahre 1849 abgeschlossen hatte, begann gerade der große Taipingeraufstand. Li schloß sich so gleich der Armee des kaiserlichen Generalissimus Fung Kuofan an und wurde zu dessen Sekretär ernannt, da der General schon bei einer früheren Gelegenheit entsetzt hatte, was in dem jungen Mann steckte. Diesen mächtigen Beschützer verdankte es Li dann auch, daß er schon 1861 zum Gouverneur der Provinz Kiangsu ernannt wurde. Hier kam er in nähere Berührung mit dem „Bardaren“, denn Kiangsus Hauptstadt, Soochow, war zu der Zeit in den Händen der Aufständischen und Li selbst schickte, sein Hauptquartier nach der nächst wichtigsten Stadt der Provinz, Shanghai, zu verlegen. Hier operierte er mit Glück, gegen die Empörer oft persönlich ins Feld ziehend; doch erst nach dem er „The ever-victorious army“ unter Oberst Gordon in seinen Dienst bekam, ge-

Aus Baden.

(?) Zur Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes. Aus einer Uebersicht über die am Schlusse des Jahres 1899 von den badischen Sparkassen an Privatpersonen ausgetheilten Darlehen auf Annuitäten ergibt sich, daß die Bemühungen, den Annuitätendarlehen Eingang zu verschaffen, nicht erfolglos geblieben sind und daß einzelne Sparkassen in sehr anerkannter Weise große Beträge auf Annuitäten untergebracht haben. Da diese Erfolge nicht nur in einzelnen bestimmten Landesgegenden erreicht worden sind, in denen etwa besondere Verhältnisse vorgelegen haben, sondern in allen Theilen des badischen Landes, sowohl in dem oberen wie in dem mittleren Landestheil und im Unterland, im Schwarzwald und in der Rheinebene, so kann daraus geschlossen werden, daß überall die Einführung dieser Art der Schuldentilgung möglich ist. Wie die „Südd. Reichskorresp.“ erfährt, hat das badische Ministerium des Innern die Großh. Bezirksämter beauftragt, in ihren Bestrebungen, die Annuitätendarlehen im Interesse einer allmächtigen Entschuldung der ländlichen Grundbesitzer zu befördern, fortzuschreiten und unter Hinweis auf die erzielten Erfolge auch dort dieser Darlehensart Eingang zu verschaffen, wo es bisher noch nicht geschehen ist.

Badische Chronik.

Mannheim, 20. Juli. 2,229,650 Mk. Hypotheken wurden im Monat Mai d. J. auf dem Grundbuchamt eingetragen, davon 27,635 Mk. zu 3,5—4 pCt., 1,376,000 Mk. zu 4—4,5 pCt., 615,815 zu 4,5—5 pCt. und 207,000 Mk. über 5 pCt.

Mannheim, 20. Juli. Ein abgefeimter Hochkappler hätte sich in der Person des höchst distinguirten aufstretenden Schneidgeräthlers Otto Gleue von Magdeburg vor der Strafammer zu verantworten. Gleue hatte einen feinen Plan entworfen, um rasch zu Geld zu kommen. Er versuchte es mit dem berühmten Rezept, Stellenfuchende durch Lokalerate zu überren. In einer Karlsruher und in einer Freiburger Zeitung ließ er Inserate erscheinen, in denen er Leute für einen „Vertrauensposten“ suchte. Auf die einkaufenden Offerten bestellte Gleue, der als Herr von Tresse auftrat, die Reflektanten in sein Hotel in Freiburg, wo er ihnen mittheilte, daß es sich um eine Lagerverwalterstelle in der Gold- und Silberwaarenfabrik von Franz und Rehner in Mannheim handle. Das Anfangsgehalt betrage 2000 M., steigend bis auf 2700 M. Es werde außerdem freie Wohnung, Licht und Heizung gewährt. Sein Schwager sei Direktor der Fabrik. Als Kaution müsse eine Summe von 3—5000 Mark gestellt werden. Schließlich bestellte Herr von Tresse die Reflektanten nach Mannheim, wo er sie am Bahnhof abzuholen verpflachte. Sie sollten einreisen die Kautionssumme ihren Frauen übergeben, damit sie über dieselbe jederzeit disponiren könnten. In Mannheim, wo sich der Angeklagte als Verwalter bei einer Witwe einlogirte, sollten die Leute wie folgt gerupft werden: Ein Komplize des Angeklagten, ein gewisser Weiß, sollte in einer besonderen Wohnung die Rolle des jeweiligen Reflektanten übernehmen, der nach Mannheim kam, um die Stelle anzutreten. Sobald der Mann hier wäre, gedachte Gleue an dessen Frau ein Telegramm mit der Unterschrift ihres Mannes loszulassen, sie möge die Kautionssumme telegraphisch übermitteln. Als Adresse war die Wohnung des Weiß angegeben, der, um sich dem Telegraphenboten gegenüber auszuweisen zu können, von Gleue den betreffenden Mißtraß erhalten hatte, den die Leute sammt ihren Jeugnissen halten abgeben mußten. Weiß hatte jedoch seinem Freunde dringend empfohlen, sich die „Figuren“ vorher anzusehen und er deshalb keine Schwierigkeiten habe. Leider mißlang der so fein eingeschaltete Plan. Der Schaffner Adolf Metz aus Ettlingen, der sich bereit erklärt hatte, 2000 Mark baar zu hinterlegen, und den Rest auf Güter einzulösen zu lassen, wurde durch den Rath wohlmeinender Freunde kopfschüttel gemacht und reiste nicht nach Mannheim. Ein anderer bekam das Geld überhaupt nicht zusammen und die Verhandlungen führten daher zu keinem Ergebnis. Ein Dritter, der Aufseher Albert Engler aus Freiburg, wäre aber sicher um sein Geld gekommen, wenn Herr von Tresse nicht inzwischen in Mannheim — eingesperrt worden wäre. Zur Beleuchtung der interessanten Persönlichkeit des Herrn von Tresse sei noch angeführt, daß er in Gans eine Frau und zwei Stiefkinder besitzt. Er hatte diese Frau, eine Witwe, geheiratet, ehe er von seiner ersten Frau geschieden war und war deshalb wegen Bigamie mit 1 Jahr Gefängnis bestraft worden. Seine Familie hatte von dem Prozedere seiner Keime Kenntniß, sie hoffte von dem Ertuglich der Ueberlieferung nach Lyon bestreiten zu können. Gleue bat, als er das „letzte Wort“ erhielt, zu berücksichtigen, daß er aus Noth gehandelt habe. Das Gericht verurtheilte ihn zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, unter Verurteilung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Heidelberg, 21. Juli. Der Gemeinderath von Heilbronn machte heute eine Redarfahrt hierher, um dem hiesigen Stadtrath einen Besuch abzustatten. Die Teilnehmer, 33 an der Zahl, welche die Regimentsmusik des Württemb. 4. Infanterieregiments Nr. 122 mit sich führten, kamen mit den feillich besagten Redarbooten „Redar“ und „Käthchen“ von Heilbronn um halb 3 Uhr hier an und wurden am Redarfaden von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wikdens und mehreren Stadträthen begrüßt. Mehrere hiesige Stadträte waren den Gästen eine Strecke weit entgegengefahren. Das städtische Orchester spielte an der Landungsstelle. Die Teilnehmer

führten sodann nach dem Schloß, wo in der Restauration das Mittagmahl eingenommen wurde und dann eine Wagenfahrt durch den Stadtwald nach dem Kohlhof erfolgte. Abends fand im Stadtpark eine gemüthliche Zusammenkunft statt, bei der die Heilbronnener Militärkapelle spielte.

Heidelberg, 20. Juli. Hier wurde eine Kohleneinfuhrwossenschaft gegründet.

Tom südlichen Odenwald, 20. Juli. Die Nachfrage nach Heibelbeeren ist noch eine recht lebhafte und dies hat zur Folge, daß die Preise sich immer noch auf 8 Pfg. pro Pfd. halten, während sie früher 3—4 Pfg. geringer waren.

Baden-Baden, 20. Juli. Bekanntlich hat die Stadtgemeinde Baden vor einiger Zeit das der Frau Gräfin Festetics gehörige „Palais Hamilton“ käuflich erworben. Nachdem der Plan, in dem Palais Räume für die Stadt. Kunst-Ausstellung zu schaffen, vom Stadterordneten-Kollegium nicht genehmigt wurde, sind jetzt die unteren Räumlichkeiten zu einem mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten „Café Palais“ umgewandelt worden, dessen Betrieb der Pächter der Restauration des Konversationshanfes, Herr Georg Kott, übernommen hat. Das „Café Palais“, bestehend aus zwei geräumigen Sälen und einer geräumigen Terrasse, liegt in einer großen Parkanlage, während die Terrasse einen Blick in eine richtig: Waldlandschaft gewährt.

Achern, 19. Juli. Vor Kurzem wurde hier ein „Streik-mußtüderein“ gegründet, womit unsere nicht ganz 4000 Einwohner mit Jlenen zählende Stadt die städtische Summe von 48 Vereinen, Korporationen und Klubs und damit wohl den Rekord im Lande Baden erreicht hat.

Wosbach, 20. Juli. Der hiesige, weithin bekannte Hotelier und Salmenwirth Krächler erlitt heute Vormittag 9 1/2 Uhr einen Gehirnschlag, der seinen jähen Tod herbeiführte. In der hiesigen Kirche wohnte er zuvor noch einer Nachhaltung bei für seine verdienstvolle erste Frau, die er genau heute vor 14 Jahren verloren hat. Zu ihm verliert die Stadt einen hochgeachteten Bürger und Veteranen von 1870.

Ettenheim, 20. Juli. Unserem Realprogymnasium (nach dem Lehrplan der Reformschule mit wachsthem Unterrichts in Griechisch) wurde zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres die achte Klasse angeschlossen, mit dem kommenden wird die neunte Klasse errichtet werden, womit der Ausbau der Anstalt zu einem vollständigen neunklassigen Realgymnasium vollendet wird. Besuch wurde die Anstalt im abgelaufenen Schuljahr von 204 Schülern.

Waldbirch, 20. Juli. Das zehnte Gauunfest des Breisgauischen Turnvereins wird vom 28.—30. Juli in Waldbirch stattfinden. Der Waldbircher Turnverein, welcher gleichzeitig sein 20jähriges Stiftungsfest mit der Weiße einer von Frauen und Jungfrauen gestifteten Fahne begeht, hat die Vorarbeiten zum Fest übernommen im Verein mit den Kreisen der Bürgerchaft Waldbirch.

Freiburg, 21. Juli. Der Verein deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten hält am 17. und 18. August hier seinen zehnten Verbandstag ab.

Neuershausen (N. Freiburg), 20. Juli. Auf dem hiesigen Gottesacker wurde gestern die Leiche des in Konstantinobel verstorbenen Sohnes S. Erz. des deutschen Vorkämpfers Freiherrn v. Marschall beerdigt. Unter Anderen waren auch von Freiburg erschienen Freiherr v. Rind und Oberamtmann Freiherr v. Red.

Unterkingach (N. Billingen), 20. Juli. Von Herrn Dr. Karl Metz in Freiburg i. B. wurde heute für das Schwarzwald-Verbandsbüchlein ein weiterer Ehrenpreis angemeldet; auch sonstige Ehrengaben sehen noch zu erwarten.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. S., 20. Juli. Am letzten Sonntag fand in Neustadt a. S. der päpstliche Raucherverbandstag statt, der mit einem Traueren (Bereinsrauchen, Schnellrauchen, Rangsamrauchen) verbunden war. Als Preise dienten silberne Pokale usw. Wie sehr sich die zu meist in den zwanziger Jahren sitzenden Rumpen anstrengen, geht daraus hervor, daß dem Sieger im Cigarettenrauchen durch den heißen Rauch die Haut der Zunge und des Gaumens sich vollständig ablöste, so daß er die letzten Züge mit „natter“ Zunge und Gaumen that. Manah einer zeigte auch ein bedenklich weisses Gesicht. Von den vollbrachten Thatheiten erholte man sich durch ein Bantlet und Tanz.

Udvisghafen a. Rh., 20. Juli. Der bei der Bengin-Explosion vom Pfingstsonntag in Mitteldeutschland gezogene, von der damaligen Verletzungen soweit hergestellte Privatmann Verchen müller wurde in Unterjuchungshaft nach Frankfurt übergeführt.

Sirschhorn, 19. Juli. Ein Waldbrand entstand gestern in einem fiskalischen Besitzthum in der Gemarkung Schönmattenweg Mau wollte in einem abgetriebenen Windenschlag einige Morge durch das sogenannte Abtreiben zum Getreidebau vorbereiten, habe geriebt aber in Folge der großen Hitze und des ziemlich starken Aufzuges die ganze abgetriebene Fläche in Brand. Das in großen

lige Unterstützung der Kaiserin-Witwe Tschi Tschi rechnen, die nie vergaß daß er ihr in dem ernstesten Zeitpunkt ihres Lebens geholfen hat.

Tschi Tschi.

Wer aber ist die Kaiserin-Witwe? Es gibt Leute, die diese Frau der gelben Rasse an die Seite der Königin Elisabeth von England und der Kaiserin Katharina von Rußland stellen und der Autor des Buches: „Die Geschichte Ostasiens nach dem Frieden von Schimonoseki“, der nordwestlich Gesandte zum See M. Goucheon-Armond, dem wir hier folgen, vertritt dieselbe Ansicht.

In dem kleinen Dorfe der Mandchurie, aus welcher die jetzige Herrscherin stammt, dachte man wohl kaum daran, daß die kleine Tschi einma die mächtigste Frau der Erde werden würde. Sie stützte sich auf kein historisches oder juristisches Recht, lediglich durch ihre ungewöhnlichen Eigenschaften ist Tschi Tschi heute die anerkannte Herrscherin über den 4. Theil der ganzen Menschheit und das tam so.

Am 22. August 1861 starb der Kaiser Hien g feng in der Sommerresidenz Jehol in der Mandchurie und hinterließ seinem kleinen 6jährigen Sohne Lung Ghe testamentarisch ein Reich, das gerade in allen seinen Theilen durch den Aufstand der Taipingler erschüttert war sowie ein durch den herrlichen Marsch der vereinigten Westmächte gebührendes Volk. Die Herren der Vormundschaft waren als die am wenigsten intelligent, zugleich aber konsequensten und den Fremden feindlichsten bekannt. Zum Glück für China und die Mandchu-Dynastie gab es noch andere Personen, die sich berechnigt glaubten, die Regierung während der Minderjährigkeit des jungen Kaisers zu führen, nämlich Hien fengs Bruder, Prinz Kuang, seine kinderlose Witwe Tschi An und die Kon-tubine Tschi Tschi, die Mutter Lung Ghes. Sie stützte sich auf kein historisches oder juristisches Recht, lediglich durch ihre ungewöhnlichen Eigenschaften ist Tschi Tschi heute die anerkannte Herrscherin über den 4. Theil der ganzen Menschheit und das tam so.

Am 22. August 1861 starb der Kaiser Hien g feng in der Sommerresidenz Jehol in der Mandchurie und hinterließ seinem kleinen 6jährigen Sohne Lung Ghe testamentarisch ein Reich, das gerade in allen seinen Theilen durch den Aufstand der Taipingler erschüttert war sowie ein durch den herrlichen Marsch der vereinigten Westmächte gebührendes Volk. Die Herren der Vormundschaft waren als die am wenigsten intelligent, zugleich aber konsequensten und den Fremden feindlichsten bekannt. Zum Glück für China und die Mandchu-Dynastie gab es noch andere Personen, die sich berechnigt glaubten, die Regierung während der Minderjährigkeit des jungen Kaisers zu führen, nämlich Hien fengs Bruder, Prinz Kuang, seine kinderlose Witwe Tschi An und die Kon-tubine Tschi Tschi, die Mutter Lung Ghes. Sie stützte sich auf kein historisches oder juristisches Recht, lediglich durch ihre ungewöhnlichen Eigenschaften ist Tschi Tschi heute die anerkannte Herrscherin über den 4. Theil der ganzen Menschheit und das tam so.

Quantitäten beifammen liegende, noch nicht verfeigerte Holz schied...

Aus der Residenz.

Karlruhe, 21. Juli. Justizung. S. N. S. der Großherzog hat mit dem Datum...

Haushaltungsschwester. Auf Anregung der Großherzogin hat der Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenvereins...

St. Stephansparrei. Der Herr Pfarrer Halbig ist eingetretten...

Freiwillige Feuerwehr. Mittwoch, den 25. ds. Mts., Abends 6 Uhr...

Hörperverletzung. Ein Wirth in der Gartenstraße wurde von einem Blechgefäß, den er wegen seines Benehmens hinaus...

Eine aufregende Szene spielte sich in verfloßener Nacht in dem Hause eines Metzgermeisters in der Madonnenstraße ab...

Fliegendes Benehmen. In der Nacht zum 15. d. Mts. verübten mehrere Studierende in der Lachnerstraße Ungehörigkeiten...

Unterfchlagung. Einem Wäckermeister in der Augartenstraße wurden nach und nach Kundengelder im Gesamtbetrag...

Entwendung. In der Nacht vom 14./15. d. Mts. wurde einer Frau in der Wörthstraße aus ihrem Wohnzimmer, wahr...

einer Komode eine silberne Damen-Remonloiruhr mit Kette im Wert...

Durlach, 20. Juli. Heute Nacht um 1 Uhr wurden die Bewohner der Sophien- und der Eilingerstraße durch Feuererwache...

Stiftung. 20. Juli. Die Frau des Landwirths Westermann hat sich vergangen Nacht in der Alb beim Puh'schen Wehr ertränkt...

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Juli. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Badischen Brauerei...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 19. Juli. Der Dampfer 'Baren' ist heute von Penang...

Telegramme der 'Bad. Presse'. Berlin, 21. Juli. Der Reichskanzler ist gestern Abend hier eingetroffen...

England und Transvaal. London, 20. Juli. Ein Telegramm Lord Roberts' aus Pretoria...

Yokohama, 20. Juli. Am letzten Dienstag hat plötzlich ein heftiger Ausbruch des Vulkans Adzuma stattgefunden...

Frag. 21. Juli. In der Umgebung von Scheiberrabann im Bezirke Neuhau...

Garmisch, 20. Juli. Auf der Zugspitze wurde gestern die neue meteorologische Station...

Prag, 21. Juli. In der Umgebung von Scheiberrabann im Bezirke Neuhau...

London, 20. Juli. Ein Telegramm Lord Roberts' aus Pretoria...

Yokohama, 20. Juli. Am letzten Dienstag hat plötzlich ein heftiger Ausbruch...

Frag. 21. Juli. In der Umgebung von Scheiberrabann im Bezirke Neuhau...

Garmisch, 20. Juli. Auf der Zugspitze wurde gestern die neue meteorologische...

Prag, 21. Juli. In der Umgebung von Scheiberrabann im Bezirke Neuhau...

London, 20. Juli. Ein Telegramm Lord Roberts' aus Pretoria...

Yokohama, 20. Juli. Am letzten Dienstag hat plötzlich ein heftiger Ausbruch...

Frag. 21. Juli. In der Umgebung von Scheiberrabann im Bezirke Neuhau...

Garmisch, 20. Juli. Auf der Zugspitze wurde gestern die neue meteorologische...

Prag, 21. Juli. In der Umgebung von Scheiberrabann im Bezirke Neuhau...

London, 20. Juli. Ein Telegramm Lord Roberts' aus Pretoria...

Mahon setzen ihren Marsch durch das Land nördlich der Delagoa...

Die Vorgänge in China.

Der Berliner chinesische Gesandte hat auf die Telegramm-Censur des Grafen von Billo...

In einem Nachahmenswerthen deutschen Beispiel überschriebenen Artikel über die Maßnahmen der deutschen Regierung...

Die russische Regierung scheint sich inzwischen auf einen langen Feldzug vorzubereiten. Der 'Times' zufolge...

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß der Berichterstatter des 'Daily Telegraph'...

hd Petersburg, 21. Juli. Trotz des kategorischen Dementis des Generalstabes...

Die Bahnbauten auf der ganzen Strecke sind eingeleitet, doch erhielt die sibirische Bahnverwaltung telegraphisch...

Es verlautet, daß der Zar den Kriegsminister empfing und mit Vorwürfen über die unglaubliche Lässigkeit...

Es zirkulirt das Gerücht, Kaiser Wilhelm soll eine Zusammenkunft mit dem Zaren...

Es verlautet, daß der Zaren vorgeschlagen haben, welcher Vorschlag...

Die Fließbefestigungen werden stark bemant. Das Bogun-Fort hat jetzt 5000 Mann...

Das Bagroa-Fort soll nächster Tage ebenfalls erhalten.

beauftragt hatte, ihn bei der Ordnung des Zaren in Ostau zu vertreten...

Man kann sich denken, daß der alte Staatsmann diese naive Epistel mit seinem wohlbekannten ironischen Lächeln durchlas...

Für Li-Hung-chang war kein Platz mehr in der Regierung. 'Wii Ehren' wurde er befehligt...

Die in Aussicht genommene russische Expedition nach Ostasien...

Li-Hung-chang und die Kaiserin Wittwe Xi Tshi. Es war im Januar 1875. Der Sohn der Kaiserin...

Li-Hung-chang seit dem Japanischen Krieg. Zwanzig Jahre vergingen, bis wieder eine ähnliche Winternacht...

Die im Aufstand der Taiping und gegen Turkestan Regierenden hatten den Drachen bestiegen...

Die in Aussicht genommene russische Expedition nach Ostasien...

Hongkong, 21. Juli. Nach Meldungen aus Canton sind alle tartarischen Truppen in die Außenforts verlegt worden. Einige Schwarzflaggen wurden in das Hauptquartier des Tartarengenerals gelegt. 3000 Schwarzflaggen mit ihrem Chef befanden sich in einem verschanzten Lager, 7000-10,000 an anderen Punkten. In Canton herrscht Ruhe.

Die Lage in Chonghai.

London, 20. Juli. Die Meldung, daß Hunderttausend modern bewaffnete Chinesen gegen Shanghai vorrückten, wird jetzt von verschiedenen Seiten wiederholt. Zum Schutze von Shanghai sind bisher an Landtruppen nur etwa tausend Freiwillige und 400 Mann französische und englische Polizei verfügbar.

Dem „Express“ wird aus Shanghai gemeldet, daß die Vorer-Gefahr südlich Shanghai näher rückt. Die Stadt und die Niederlassungen sind voll von verdächtigen Charakteren und in den Chinesenvierteln befindet sich eine immer mehr wachsende Schaar von bewaffneten Chinesen, die von Norden kommen. Man glaubt, daß die meisten derselben Boger sind. Die chinesischen Beamten befehligen gar nicht, daß die Neuankommenden bewaffnet sind.

Die Truppen in den Forts von Wusung werden täglich verstärkt und eine Anzahl neuer Kanonen ist aufgestellt worden. Die Konsuln protestierten gestern gemeinsam gegen diese Vorbereitungen. Der Vizekönig Linkunghi erwiderte, er habe befohlen, daß die Arbeiten in den Forts eingestellt würden, der Kommandant an Ort und Stelle fahre aber mit seinen Vorbereitungen fort und weigere sich, dem Verbote des Vizekönigs Gehör zu schenken. Die Chinesen werden Hunderte von Kanonen für das Arsenal und die Forts, welche Shanghai vollständig beherrschen. Die bereits aufgestellten Kanonen sind im Stande, die europäische Niederlassung in Shanghai in zwölf Stunden zu zerstören. Ff. Jg.

Paris, 21. Juli. Der Berichterstatter der „Tamps“ in Shanghai telegraphiert: Nach einer Unterredung, die er mit hervorragenden Kaufleuten großer finanzieller und industrieller Häuser gehabt, sei der Gang der Geschäfte ruhig und regelmäßig. In den südlichen Bezirken am Yangtse sei der Seidenmarkt ungestört und sehr gut. Unter den Europäern bestehe Solidarität. Alle seien zu freiwilliger Korps vereinigt.

Depeschen aus Peking.

Paris, 21. Juli. Der chinesische Gesandte in Paris hat dem Minister des Aeußern, Delcassé, ein Telegramm des Kaisers von China zuhänden des Präsidenten der Republik zustellen lassen. In diesem Telegramme, das am 19. Juli von dem Gouverneur von Schantung abgehandelt wurde, und welches der fremden Gesandten keinerlei Erwähnung thut, bittet der Kaiser um die Vermittelung Frankreichs. Minister Delcassé ließ den Gesandten Yu-Keng wissen, die Antwort des Präsidenten der Republik werde an die französische Gesandtschaft in Peking adressirt, wo die kaiserliche chinesische Regierung sie abholen könne. Vorher aber wolle die Regierung der Republik Gewißheit haben, daß der französische Gesandte in Peking, Herr Pichon, noch lebt.

Paris, 21. Juli. In weiteren Kreisen wird die durch Vermittelung des Gouverneurs von Schantung hierher gelangte Depesche des darin nicht mit Namen, sondern nur mit seinem Titel bezeichneten Kaisers von China als eine Li-Hung-Tschang angesehen. Derselbe muß in den nächsten Tagen die von den Europäern gestellten Forderungen annehmen und freies Geleit erwirken, um über Tientsin hinauszukommen. Die französische Regierung durchschaute dieses Manöver sofort und gab die einzig richtige Antwort. Der chinesische Gesandte erklärte sich außer Stande, über das Schicksal des französischen Gesandten Pichon Auskunft zu geben, da die kaiserliche Depesche davon nichts enthalte. Dieses beredete Schweigen des Kaisers gilt als das erste offizielle Geständnis der furchtbaren Peking-Katastrophe. (Berl. Lok.-Anz.)

Washington, 20. Juli. Der hiesige chinesische Gesandte Wu erhielt heute eine chiffrierte Depesche von dem amerikanischen Gesandten in Peking, Mr. Conger. Wu überreichte die Depesche sofort dem Staatsdepartement. (Falls die Depesche als echt erscheint und aus den letzten Tagen stammt, so würde wenigstens der amerikanische Gesandte in Peking noch am Leben sein! D. R.)

London, 20. Juli. Ueber die Depesche, welche der chinesische Gesandte in Washington von dem amerikanischen Gesandten in Peking erhalten hat, wird dem Aeußeren Bureau gemeldet, sie sei nach dem Chiffrirenschlüssel des Staatsdepartements chiffirt und durch die Vermittelung des Tsungli-Yamen und des Laotai von Shanghai befördert. Die Depesche bestehe aus ungefähr 50 Worten und sei mit „Clair Conger“ unterzeichnet. Der Gesandte Wutingsang übergab die Depesche dem Staatssekretär Hay.

Washington, 21. Juli. An den Marineminister Long hat Admiral Remey gemeldet, der amerikanische Gesandte Conger habe telegraphirt, er werde in der englischen Gesandtschaft beschossen. Remey möge alle möglichen Nachmittels anwenden zur sofortigen Befreiung Congers.

Eine Depesche des amerikanischen Konsuls in Tschifu besagt, der Gouverneur von Kanton telegraphirte, er habe solchen endgiltigen Bericht erhalten, daß die Gesandten in Peking unverfehrt und wohlbehalten seien und die Behörden Mittel zu ihrem Schutze und zu ihrer Befreiung suchten.

Staatssekretär Hay überwies die Depesche Congers an die amerikanischen Gesandten in den verschiedenen Ländern und wies die Gesandten an, die betr. Regierungen zu bewegen, zum sofortigen Entlasse Pekings mitzuwirken.

Washington, 21. Juli. Das Staatsdepartement veröffentlicht folgende Mittheilungen: Das Staatsdepartement erließ am 11. Juli eine kurze Anfrage nach Nachrichten des amerikanischen Gesandten in Peking in der bei dem Staatsdepartement gedruckten Chiffreschrift. Der hiesige chinesische Gesandte übernahm es, die Depesche dem Gesandten Conger auszuliefern zu lassen. Es gelang ihm, dies zu thun.

Heute früh erhielt das Staatsdepartement folgendes Telegramm des amerikanischen Konsuls in Shanghai:

„Der Gouverneur von Schantung benachrichtigte mich, daß er heute eine vom 9. Juli datirte chiffirte Depesche des Gesandten Conger erhalten habe.“

Wenige Minuten später erschien mit einem Telegramm des Eisenbahndirektors Sheng vom 21. der chinesische Gesandte, welches er früh halb 9 Uhr erhalten hatte und welches lautet:

„Ihr Telegramm ist befördert worden. Ich sende Ihnen wie gewünscht, vom Tsungli Yamen folgende Antwort: „Ihr Telegramm vom 15. Tage d. Mts. ist hier eingegangen (11. Juli). Das Telegramm des amerikanischen Staatsdepartements ist dem Gesandten Conger übermittelt worden. Hier ist seine Antwort:“

„Ein in der englischen Gesandtschaft unter fortwährendem Gewehr und Geschüßfeuer der chinesischen Truppen. Schnelle Hilfe kann allein ein allgemeines Massacre verhindern.“

Die Depesche, ohne Datum (!), ist in der bei dem Staatsdepartement gedruckten Chiffreschrift abgefaßt und wird vom Staatsdepartement für wahr gehalten, da eine Betrügerei unter diesen Umständen ausgeschlossen zu sein scheint.

Das Staatsdepartement veröffentlicht ferner folgende Bekanntmachung: Der Staatssekretär empfing heute früh folgende Depesche des amerikanischen Konsuls in Tschifu vom 19. Juli Nachts 12 Uhr: Ein Blatt aus Shanghai behauptet am 16. Juli seien alle Ausländer in Peking getödtet worden. Ich habe deswegen an den Gouverneur telegraphirt und gefragt, ob diese Meldung wahr sei. Der Gouverneur antwortete: „Sein Kurier habe Peking am 11. Juli verlassen und an diesem Tage seien alle Europäer wohlbehalten gewesen. Der östliche Teil der Stadt Peking sei an diesem Tage von den Ausländern genommen worden in der Absicht, die Ausländer zu tödten.“

Sobald Congers Depesche entziffert war, wurde ein Cabinetstath nach dem Bureau des Staatssekretärs einberufen.

New-York, 20. Juli. (Per Kabel.) Das Staatsdepartement ist überzeugt, daß der amerikanische Gesandte Conger am 18. ds. lebte und daß die Angriffe auf die britische Gesandtschaft, wo er sich befand, von Bogern und nicht von kaiserlichen Truppen ausgingen. Das Departement gab nicht den vollen Text der Botschaft aus, da es befürchtet, daß sonst die Chiffre verrathen sei. Ff. J.

hd Wien, 21. Juli. Auf allen chinesischen Botschaften, an allen leitenden Stellen sind bisher keinerlei positive Nachrichten über die Situation in Peking eingetroffen, weshalb die neuesten Depeschen an die französische Regierung und an den chinesischen Gesandten in Washington als gefälscht betrachtet und als ein Versuch Li-Hung-Tschangs angesehen werden, die diplomatische Situation zu verwirren und die militärische Aktion der Mächte aufzuhalten.

Li-Hung-Tschang.

London, 20. Juli. Nach einer Meldung des „Express“ aus Hongkong sagte Li-Hung-Tschang zum Gouverneur Blake, er könne seine Abreise unmöglich rückgängig machen, da ihm von der Kaiserin Wittve und dem Kaiser ausdrücklich befohlen worden sei, das Amt des Vizekönigs von Tschifu wieder aufzunehmen und dort die Ordnung wieder herzustellen und zu erhalten. Der besondere Zweck seiner Audienz bei der Kaiserin werde der sein, über die Unterhandlungen mit den fremden Mächten zu diskutieren, damit der dem Reiche jetzt drohende Krieg vermieden werde.

Dem „Express“ wird aus Shanghai gemeldet: dort herrsche unter den Europäern große Entrüstung darüber, daß der Gouverneur Blake Li-Hung-Tschang mit einer Ehrenwache empfangen ließ. Man glaube ernstlich, Li-Hung-Tschang sei der Urheber des ganzen Komplots, das mit den unaussprechlichen Grausamkeiten, die an europäischen Frauen und Kindern in Peking verübt wurden, endete. (Ff. J.)

Rom, 20. Juli. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Hongkong vom 17. ds.: Der hiesige italienische Konsul ersuchte Li-Hung-Tschang, an den italienischen Gesandten in Peking, Salvagoraggi, einen Brief von ihm zu befördern, worauf Li-Hung-Tschang erklärte, daß ihm dazu die Mittel und Wege fehlen. — Man ist hier nach wie vor im Zweifel über das Schicksal der Gesandten in Peking.

Li-Hung-Tschang ordnete an, daß die Zollbeamten seiner Provinzen in Zukunft nicht mehr von Peking, sondern von Kanton abhängig seien. — Der Vizekönig von Kanton erließ ähnliche Befehle für die Zollverwaltung in Shanghai.

Berlin, 20. Juli. Admiral Bendemann theilte dem englischen Admiral mit, daß ihm der Gouverneur von Hongkong die Abreise Li-Hung-Tschangs angezeigt.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

London, 20. Juli. Unterhaus. Balfour erklärt auf eine Anfrage, es sei unter den bestehenden Gesetzen unmöglich, die Einfuhr von Kriegsmunition aus England nach China zu verhindern. Die Frage erscheine der Regierung äußerst dringend. Es werde heute im Oberhause ein Gesetz eingebracht, das der Regierung die Macht verleiht, ein entsprechendes Verbot zu erlassen.

Roberts erklärt auf eine Interpellation, die Verstärkungen an Schiffen, die seit dem Ausbruch der gegenwärtigen Unruhen nach China geschickt worden, beständen aus einem Schlachtschiff, sieben Kreuzern, drei Kanonenbooten, ferner 890 Matrosen und Seefoldaten. Die Entsendung weiterer Verstärkungen hänge vom Gange der Ereignisse ab. 10000 Mann seien von Indien nach China entsandt. Die aus Hongkong herausgezogenen Truppen seien bereit. In Indien stehen weitere Truppen bereit; sie könnten, wenn nötig, sofort abgehen. Die Regierung wisse, man habe in Shanghai und in anderen Yangtschafähren die feste Ueberzeugung, daß es wünschenswerth sei, Schiffe und Truppen zum Schutze der Europäer dorthin zu senden. Ueber die Wirkung einer solchen Maßregel gingen die Ansichten aber auseinander. Indische Truppen trafen jetzt schnell ein. Die in Hongkong und Weihaioi kommandirenden Offiziere seien angebeten, mit dem englischen Konsul Warren in Shanghai sich in Verbindung zu setzen, um jeder Gelegenheit entgegen zu treten.

Ueber die Nachricht von einer Niedermehlung von 60 Missionären in Schauri sei noch keine Bestätigung eingegangen.

Auf dem Yangtse seien jetzt 16 englische Kriegsschiffe, die ihren Standort täglich nach Lage der Dinge wechseln. Der älteste Seeoffizier in Wusung stehe in ständiger Verbindung mit dem Konsul in Shanghai.

Washington, 21. Juli. Japan ertheilte seine Einwilligung dazu, daß amerikanische Truppen und Kriegsvorräthe in Nagasaki auf Japan behufs Weiterbeförderung nach Taku gelandet werden.

Philadelphia, 20. Juli. Der Kommandant des russischen Kreuzers „Warzag“, Kapitän Behr, brühte in einem Interdieu dem Vertreter des „Herald“ gegenüber seinen Unwillen über die amerikanische Presse aus. Die amerikanischen Berichte über die chinesischen Wirren schienen in London filtrirt und von englischer Seite beeinflusst zu sein. Behr erklärte weiter, eine besondere Drohung seitens Chinas gegen die Vereinigten Staaten existiere nicht, jedoch Rußland müsse den Hauptangriff Chinas aushalten, da es tausend Meilen Grenze gegen China zu verteidigen habe.

Truppen-Beförderungen.

hd Berlin, 20. Juli. Der Kaiser wird nach den neuesten Bestimmungen bereits am 25. ds. von der Nordlandreise wieder in Kiel eintreffen. Der Monarch beabsichtigt, sich von den 28. d. Mts. ab mit den Lloyd-Dampfern nach China abgehenden Truppen persönlich zu verabschieden, zu welchem Behuf ein Besuch des Kaisers in Bremerhaven resp. in Bremen in Aussicht steht. (V. L.)

hd Berlin, 21. Juli. Ein kleines deutsches Pionier-Detachement wird sich mit dem nächsten Reichs-Postdampfer von Genua nach China einschiffen. Das Detachement soll früh dort eintreffen, als die anderen Transporte. — Die Abreise der Postbeamten erfolgt am 22. ds. von München aus mit dem Truppen-Kommando, welches zur Vorbereitung der Einschiffung sowie der ersten Unterbringung und Verpflegung des Expeditionskorps am 24. ds. mit dem Reichs-Postdampfer „Preußen“ nach Ostasien vorausfährt. Die nach China gehenden Postkouriere begeben den am 2. August von Bremerhaven abgehenden Dampfer „Rhein“ zur Ueberfahrt.

München, 21. Juli. Für die Offiziere der nach China abgehenden bayerischen Truppen wird heute, Vormittags 11 1/2 Uhr, in der Rathsherrentrinkstube von der Stadtgemeinde ein Frühstück gegeben. Die Mannschaften werden Abends im Löwenbräu Keller bewirthet.

hd Jansbrunn, 21. Juli. Am 22. ds. trifft hier eine nach China bestimmte deutsche Militär-Abtheilung, bestehend aus 20 Offizieren und 109 Mann ein. Der Erzherzog Eugen wird dieselbe am Bahnhof bewirthet.

Priva (Dep. Ardèche), 20. Juli. Das hier garnisonirte zweite Bataillon des 61. Infanterieregiments erhielt Befehl, sich zur Abreise nach China fertig zu machen. Seine Stärke wird durch Freiwillige und Ergänzung aus den anderen Bataillonen des Regiments auf 1000 Mann gebracht. Die beurlaubten Offiziere und Soldaten wurden zurückberufen. Es begannen sofort die Vorbereitungen für die Ausreise.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

18. Juli. Karl, alt 6 Monate 22 Tage, B. Albert Maier, Bremser.
19. „ Sebastian Wags, Möbeltransporteur, ein Chemann, alt 53 Jahre.
19. „ Johanna, alt 2 Monate 18 Tage, B. Andreas Kreuzer, Betriebssekretär.
19. „ Max, alt 9 Monate 14 Tage, B. Reinhard Degen, Holzmalter.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 21. Juli.	4,54 m, fällt.
Rehl, 20. Juli.	3,24 m, fällt.
Waldshut, 20. Juli.	3,14 m, Beharrungszustand.
Konstanz, Rheinpegel, Am 20. Juli	4,15 m (19. Juli 4,17 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 21. Juli:

- Athletenklub Germania. 9 U. Hauptverlg. im Lokal z. Rughbaum.
- Bad. Leib-Gren.-Verein. 9 U. Zusammenkunft i. d. Burg Hohenz.
- Bad. Synolog.-Verein. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl.
- Bad. Trainverein. 9 U. Zusammenkunft im König v. Preußen.
- Gesangverein Fiedela. 9 U. Probe. Café Bavaria.
- Hofenzollern-Verein. 9 U. Vereinsabend im Lokal (Gans Sachs).
- 1. Karlsruh. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl.
- Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft i. Prinz Karl.
- Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
- Radfahrer-Gesellschaft. 9 U. Zusammenkunft i. Lokal.
- Radfahrerverein „Räder“. 9 U. in der Bauerei Aug. Fels.
- Radverein „Sturmvogel“. 9 U. Vereinsabend i. Palmgarten.
- Schweizer-Verein Helvetia. 9 U. Verammlung i. Lokal zur Blume.
- Stenogr.-F. Solche-Hören. 9 U. Jähriger Löwen (Regelbahn).
- Südd. Marineklub. 9 U. Zusammenkunft in der Reichspost.
- Verein ehem. 113er. 9 U. Vereinsverlg. i. Zährg. Löwen.
- Verein ehem. 114er. 9 U. Verammlung im Prinz Karl.
- Verein ehem. bad. Felddragoner. 9 U. Verlg. im Lokal (3 Könige).
- Verein ehem. gelb. Dragoner. 8 U. Zusammenkunft im Lokal.

Sonntag, den 22. Juli:

- Arbeiterbildungsverein. 3 U. Gartenfest.
- Edelweiss. 8 U. Zusammenkunft im Lokal.
- Karlsru. Gartenklub. 4 U. Sommerfest in der Eintracht.
- Perkeo. 4 u. 8 1/2 U. Vorstellung.
- Stadtgarten. 4 U. Konzert der Kap. ehem. Militärkapelle.
- Gartenklub Schwab. Familienausflug nach Durlach.
- Verein ehem. 114er. 4 U. Abmarsch z. Sommerfest n. Beierheim.
- Verein ehem. Kaiserjäger. 4 U. Gartenfest i. Kaisergarten.

Wie kann man schwache Suppen und Saucen sofort schmackhaft und nahrhaft machen?

Man gebe für jeden Teller Suppe 1/2 bis 1 Theelöffel Toril hinzu. Toril ist Fleischextract aus bestem Ochsenfleisch, besser und billiger als die Lieblingen Fleischextracte, mit kräftigenden nachhaften Substanzen.

Man verlange überall Toril.

General-Depot bei Max Schwan Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5.

5396a

Stadtgarten bezw. Festhalle. Sonntag den 22. Juli 1900, Nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Weber. Eintritt: Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg. Programm 5 Pfg. 14556

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 21. Juli: Große Gala-Vorstellung. Anfangs Abends 8 1/2 Uhr: Sonntag den 22. Juli: Zwei grosse Vorstellungen. Anfangs Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.

Frühschoppen-Concert.

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50, von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50, von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50.

Burghof-Garten, Karl-Wilhelmstraße 42.

Samstag den 21. Juli, Abends 8 Uhr, bei gütiger Witterung: Konzert Kapelle „Fidelitas“, W. Burtsche, Wirt. Eintritt frei. 14540

Burghof-Garten.

Sonntag den 22. Juli, Nachmittags 4 Uhr: Grosses Konzert von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50, von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50.

Schützenlies'1.

Sonntag den 22. Juli, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Fritz Berg mit Gesellschaft. 14563

Zum Eichbaum.

Samstag den 21. Juli: Grosses Konzert der beliebten Singspieltruppe Ottello Bindaro. 2 Damen. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. 14536

Kaisergarten.

Heute Samstag den 21. Juli 1900: Großes Garten-Concert ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Musikvereins Harmonie. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. 14536

Auerhahn-Alffenthal Station Bühl.

Sonntag den 22. d. M.: Grosses Militärkonzert ausgeführt von einer Abteilung des Pionier-Bataillons Nr. 15 aus Straßburg. Amerikanische Schmelz sowie Schnell-Photographie am Platze. Es ladet ergebenst ein Georg Keck. 8773a

Der gemüthlichste Aufenthaltsort Restaurant zum Westendgarten

früher Münchener Kandel oder Benz'sche Bierhalle. Einem hochgeehrten Publikum empfehle meinen vorzüglichen Stoff Bier. 14549

Fasanen-Bad

Fasanenplatz 9, nächst der Kaiserstraße, B6334. Ein Nameelstapfen-Divan neu, ist billig zu verkaufen. B6328

Fahrrad

gut erhalten, ist für 60 Mk. zu vert. B6350

Nur 6 Tage. Colosseum.

Von Montag, 23. Juli, bis incl. Samstag, 28. Juli: Gasspiel des Original-Hamoristen

Otto Reutter

mit einem Künstler-Ensemble allerersten Ranges. Ausser Otto Reutter werden auftreten: Milli Mierbach, Lieberjägerin; Gretchen Reutter, Sumoristin; G. Schultze, Komiker; Corly und Roffis, Parodisten; C. Pauly, Kunstseiffner; G. Schindler, Harmonikavirtuose; Max und Moritz, Akrobaten und Garcia, Soubrette.

Verein Spiel und Sport.

Morgen Sonntag den 22. Juli Ausflug nach Ettlingen. Gasthaus zum Hirsch. 14564

StadtgartenLahr.

Jeden Sonntag 4 1/2 Uhr Nachm. und jeden Donnerstag Abend findet 8446a

Militär-Concert

der hiesigen Regiments-Musik statt. Eintritt 30 Pfg. 14548

Glasweiser Wein-Ausschank direct vom Fass

à la Bodega von: Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Vermouth, Süsßer Ober-Ungar 3758a

Georg Röseler,

Restauration zum weissen Löwen, Kaiserstrasse 21.

Mehl

nach Answärts: 1 Sack 100 Kilo Kaiseranzug Nr. 26. 1 Sack 100 Kilo Mehl 000 Nr. 21. 14550

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 14550

Eine halbfranz. Bettlade

mit Holz, Matratze und Postel, neu ist billig zu verkaufen. B6327

Hund

zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14560.

Kaufmann,

der auf dauernde Stellung sieht, für ein größeres Fabrikgeschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 14516 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Küchenchef,

ein tüchtiger, für Restaurant Montiger b. gut. Salair sof. gesucht. Bur. C. Fuhr, Kaiserstr. 133. 14554

Tüchtige Vorarbeiter

für Gitter und leichtere Eisenkonstruktionsarbeiten bei guter Bezahlung sofort gesucht. Gef. Off. an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14482. 2.1

Einige tüchtige Kernmacher

für kleine Sandwerke gesucht bei Junker & Ruh.

Friseur-Gehilfe.

Ein tüchtiger Friseur-Gehilfe findet auf 15. August gute Stellung. Albert Wetzel, Friseur u. Perückenmacher, 14515.2.2 Kaiserstraße 38.

Ein junger tüchtiger Friseurgehilfe

findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Beschäftigung. Lohn 20 bis 25 Mk. per Monat. Familiäre Behandlung. 3777a.2.1

Gg. Hartmann,

Friseur und Zahntechniker, Luftkurort Bergzabern.

Friseur-Gehilfe.

Ein tüchtiger junger Mann kann sofort oder 1. August eintreten bei Wilh. Zehder, Karlsruhe, Sofienstr. 80.

Friseurgehilfe,

ein jüngerer, tüchtiger, für sofort oder später gesucht. B6223.2.1

W. Bürkle, Friseur,

Karlsruhe, Kurvenstraße.

Ausläufer

gesucht. Ein solider, junger Mann, gebierter Soldat, mit guten Zeugnissen, findet bei anfanglich 18 Mk. Wochenlohn dauernde Stellung per 28. Juli. Schriftl. Anerbieten unter Nr. 14527 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ich suche zum sofortigen Eintritt

eine gewandte und solide Buchhalterin und bitte um gef. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter H. 2354 an 14553

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Karlsruhe.

Bon einer H. Familie (Mutter und 2 Töchter)

auf dem Lande, in gesunder, waldbreicher Gegend, wird ein Fräulein gesucht zur Unterbringung d. jüngeren Tochter in den Elementarschulen. Offerten unter Nr. B6280 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Ein junges Mädchen,

aus guter Familie zu 2 Kindern im Alter von 1 1/2 und 2 1/2 Jahren gesucht. Zu erf. Karlsruhstr. 30

Ein ordentliches Dienstmädchen,

das etwas lochen kann u. im Besize guter Zeugnisse ist, findet gute Stelle. B6345

Klauprechtstr. 13, 3. Stod.

Räumungsverkauf

Vor meinem in nächster Zeit stattfindenden Umzug nach der Kaiserstrasse 213 habe noch grössere Posten zurückgesetzter Waaren abzugeben in:

Möbelstoffen, Läuferstoffe

Reste für Sofabezüge passend. in grosser Auswahl von Mark 7.50 an; in allen Breiten, Preislagen und Qualitäten;

Gardinen, Läuferreste

in ordne in jeder Preislage, besonders bessere Sachen in engl. Tüll und Spachtel zu enorm billigen Preisen; in Linoleum, Wolle u. Coocs in diversen Längen;

Portièren, Tisch- und Divandecken

in allen Farben von Mk. 2.— per Chale an, einzelne Chales besonders billig; in allen Grössen u. Farben, bedeutend zurückgesetzt, sowie

Teppiche und Vorlagen

in allen Grössen; besonders Smyrnateppiche zu bedeutend ermässigten Preisen; u. s. w.

Adolf Sexauer,

Grossherzogl. Hoflieferant, 2 Friedrichsplatz 2.

Ferner gestatte ich mir auf mein grosses Lager in neueren und besseren Sachen besonders aufmerksam zu machen und gebe ich diese Waaren während des Ausverkaufs mit 10 Prozent Rabatt ab. 14562

Buchhalter.

Ich suche per sofort Stelle als Comptoirist, meine bisherige Thätigkeit erstreckte sich ausschliesslich auf höhere Betriebe. Offerten unter K. 14532 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Modellschreiner

gef. Alters, verh., durchaus selbstig, in jeder Arbeit, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen und Zeugnisse, Stelle als Vorarbeiter oder Meister. Offerten befördert die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B6248. 2.1

Schlosser.

2 tüchtige, selbständ. Arbeiter, welche in sämtl. Anlagen von Rohrleitungen bewandert sind, suchen anderweitig Stellung. Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten unter Nr. B6291 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Junger Mann, 24 J. alt, sucht,

gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Hausburche oder Ausläufer. Selbstiger weis auch mit Pferden umzugehen. Offerten unter Nr. B6281 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung

von 2 grossen, hellen Zimmern, Küche und Keller, ist sofort oder später an H. Familie zu vermieten. Näheres Waldhornstr. 8, 2. St. 14508.3.2

2 Wohnungen

von je 2 Zimmern und Zugehör. die eine auf 1. August die andere auf 1. Oktober, sind zu vermieten. B6313

Wohnungsgesuch.

Auf 1. Oktober 3-4 Zimmer gesucht, Rothenstraße oder Umgebung bevorzugt. Näheres B6299

Wielandstr. 28

ist eine gute Schlafstelle zu vermieten. Zu erf. part. B6254

Bureau-Gesuch.

Gesucht wird in der Nähe der Gottesackerstrasse ein zu einem Bureau geeignetes Zimmer, Vorberhaus oder Seitenbau im 1. Stod. 3.1

Offert. unter Nr. 14544 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern Bruder und Schwager

Jakob Boldrini

nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in das bessere Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Louis Boldrini,
Anton Boldrini,
Johann Boldrini.**

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 1/2 12 Uhr statt. Trauerhaus: Schützenstraße 42.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir tiefbetrübt die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treuberechtigten Gatten, Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Better

Wilhelm Krechtler,

Gasthofbesitzer „zum Salmen“

unerwartet schnell heute Mittag 1/2 1 Uhr in Folge eines Schlaganfalls im Alter von 53 Jahren, versehen mit den Erbsakramenten der hl. Religion, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der tiefgebeugten Hinterbliebenen:
**Frau Adelheid Krechtler, geb. Schwarz,
und Kinder.**

Wolfsch, 20. Juli 1900. Die Beerdigung findet am Sonntag den 22. Juli Nachmittags 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme am Verluste unserer lieben Mutter, der

Frau Kath. Sauer,

Lokomotivführers-Witwe,

besonders für die reichen Blumenspenden und Leichenbegleitung, sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Seelenamt findet Montag den 23. Juli, Früh 7 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt. B6335

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme an dem schweren Verluste meiner so früh entrissenen nun in Gott ruhenden Frau

Karoline Steinbach

sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danke ich herzlich den Schwägern des Diakonissenhauses für die liebevolle Pflege während ihrer letzten Krankheitsstage, sowie dem Gesangsverein der „Nähmaschinenbauer“ von Junfer & Rüb für den unerwarteten Grabgesang. 14566

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christian Steinbach

mit seinem Söhnchen Kurt.

Karlsruhe, den 21. Juli 1900.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Sohn

Richard Carpentier

im 19. Lebensjahr gestern Abend 1/2 8 Uhr in die Heimath abzurufen. B6314

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Carpentier.

Die Beerdigung findet Samstag Abend 1/2 7 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Schweinefett,

garantirt rein, feinste Marke, empfehle

in Kübeln von 50 Pf. per Pf. 46 Pfg.

in Eimern von 25 Pf. per Pf. 47 Pfg. 14552

Fritz Leppert,

Karlsruhe.

Jährigerstraße 76, 4. Stock, ist ein möblirtes Zimmer an einem Arbeiter sofort zu vermieten. B6352

Modelle und Reismuster in Damen-Leibwäsche,

sowie im Schaufenster trüb gewordenen Hemden, Beinkleider und Röcke für Damen und Kinder werden

zu und unter Einkaufspreis abgegeben.

J. Goldschmidt,
Wäschefabrik, Ausstattungsgeschäft,
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Gottesdienst.

Sonntag den 22. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

7 1/2 Uhr Stadtkirche: Militär-Gottesdienst: Herr Stadtvicar Steinmann.

9 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

10 1/2 Uhr Turnhalle Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Rapp.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Rapp.

10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer.

10 1/2 Uhr Turnhalle Gartenstr. 22: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

10 1/2 Uhr Aula des Lehrerseminars I, Bismarckstr. 10: Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer.

6 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtvicar Bauer.

6 Uhr Grabkapelle mit Abendmahl: Herr Hofprediger Dr. Frommel.

Christenlehre:

10 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

10 1/2 Uhr Auferstehungskirche: Herr Stadtvicar Rapp.

Diakonissenhauskirche.

Sonntag, 21. Juli, Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Sonntag den 22. Juli, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtheil Mühlburg.

9 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Eberl.

10 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Eberl.

Wohngottesdienste:

Donnerstag den 19. Juli, 5 Uhr Abends, in der Schloßkirche: Herr Stadtvicar Steinmann.

8 Uhr Abends Durlacher-Allee 86: Herr Stadtvicar Steinmann.

Evang. Stadtmission.

Bereinshaus Adlerstraße 23.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Pieber.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Johannes-Kirche: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Stadtvicar Bauer.

11 Uhr Kindergottesdienst Durlacher Allee 86: Herr Stadtvicar Steinmann.

1/4 Uhr Jungfrauenverein.

1/2 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Augustenstraße 29: Herr Stadtmissionar Rapp.

Freitag Abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Pieber.

Jeden Sonntag Abend 8 Uhr im Ev. Männer- und Junglingsverein Vortragsabend.

Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend.

Jeden Donnerstag 1/2 8 Uhr Vätervereinsung.

Vereinsungsaal Herrenstraße 62.

11 1/2 Uhr Sonntagsschule.

8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibelbesprechung.

Dienstag Abend 8 Uhr Bibelbesprechung im Verein Christl. Männer und Junglinge, Herrenstraße 62.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Durlacherstraße 32: Herr Stadtmissionar Mayer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.

Nach Schluß des Hauptgottesdienstes Christenlehre.

Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Friedhofsaal verläng. Karlsruferstraße 83, Hof, Vormittags halb 10 Uhr Predigt

und hl. Abendmahl: Herr Pfarrer Wagner, Reichstr. 9 Uhr.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche (St. Stephan).

6 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

2 1/2 Uhr Christenlehre f. die Knaben.

3 Uhr Vesper.

Turnhalle der Karl-Wilhelm-Schule (Ritterstr.).

8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Vincenzkapelle.

(Patrocinium).

6 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Predigt und Levitirtes Hochamt

8 Uhr St. Vincenz-Abendmahl.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christenlehre, die Mädchen

2 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

Endwig Wilhelm-Krankenheim

8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Gengstr. 7)

8 Uhr Amt.

St. Bonifaziuskirche (Göthestr.).

6 Uhr Amt, der hl. Kommunion.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

2 1/2 Uhr Vesper.

St. Peter und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg).

5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.

6 und 7 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie mit V. Aloysiusandacht.

(Mitt.) Katholische Stadtgemeinde Auferstehungskirche.

1/2 10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Zionskirche d. Ev. Gemeinschaft, Beierheimer Allee 4.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt.

Vorn. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Hr. Prediger J. J. Köpfer.

Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Junglingsverein.

Montag Abend 1/2 9 Uhr Singstunde (Gen. Chor).

Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Gebetverla.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelst.

Sonntag Abend 1/2 9 Uhr Singstunde (Männerchor).

Methodisten-Gemeinde, Strick 19a.

Vormittags 1/2 10 Uhr Predigt.

Vorn. 1/2 11 Uhr Sonntagsschule.

Abends 5 Uhr Predigt.

Abends 7 1/2 Uhr Junglings- und Männerverein.

Montag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetversammlung.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Jeden ersten Sonntag im Monat, Abends 1/2 8 Uhr Temperenzversammlung vom Frauen Kreuz.

Erbaunungsstunde für erwachsene Laubstämme Nachmittags 2 Uhr Schulhaus Bahnhofsstraße 22.

Karlsruhe.

English Services are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee,

on Sundays at 11 - a.m. H. Communion at 8 - a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morning Prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhlendstrasse 13.

Gute Vertreter

finden an allen Orten fortwährend gegen hohe Preise und Reisekosten Aufstellung durch

14538.4.1

Rempel & Winterhalter, Karlsruhe.

Radfahrerverein „Sirius“ Karlsruhe.

Anlässlich der Festsahrt Karlsruhe-Darmstadt zurück Sonntag den 22. Juli 1900

Restauration z. Wolfsschlucht

Morgens von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert ausgeführt von der ehem. Kapelle Baumann (Franz. Besetzung). Entree 20 Pfg.

Nachmittags von 4-11 Uhr: Soirée unter gef. Mitwirkung des Gesangsvereins „Harmonie“. Hum. Aufstellungen. Entree 20 Pfg.

8 Uhr: Preisvertheilung. Italienische Nacht. Entree 30 Pfg. 14565

Es laden höflich ein Radf.-Verein „Sirius“.

P. S. Meldungen zum Reiten werden noch am Start angenommen.

L. Müller, D. O.

In dem Kastenmöbel-Ausverkauf

von A. Gehry, Zähringerstraße 82,

find noch zu haben: Pfeiler- und große Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor und mit Spiegel-

aufsätzen, Tische, Stühle, Spiegel, Vertico, ein feiner Sekretär, mehrere komplette Schlafzimmer-

einrichtungen, und wird außer den niederst gestellten Preisen noch 5% Rabatt gewährt. 14545.4.1

Das Polstermöbelgeschäft bleibt unverändert bestehen.

Touren-Club „Schwalbe“

Am Sonntag den 22. d. M.

Familienausflug

nach Durlach (Blum). Zusammenkunft um 4 Uhr bei Mitglied Schneider.

Am Mittwoch den 25. d. M., halbjährige

Generalversammlung

im Clublokal. Der Vorstand.

Feuerversicherung.

Ein tüchtiger Concipient und ein Schreiber, beide mit schöner Schrift gesucht. 14490*

Die General-Agentur Karlsruhe der Badler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Brombach & Bierhalter, Karlstraße 98.

Widerruf.

Die auf nächsten Montag den 23. Juli, Nachmittags 1/2 2 Uhr, in unserer heutigen zweiten Mittagsausgabe ange-

geschriebene Versteigerung der Wirtschaft „z. Krone“ in Wörth a. Rh. v. Julius Biermann findet nicht

statt. 3808a

Kandel, den 20. Juli 1900.

A. Notariat Kandel II.

G. Hartened, R. Notar.

Zurücknahme einer Beleidigung.

Die von mir im Mai d. J., in der Bödenwirtschaft zu Weinbergen gegen Herrn Hermann Bödenwein be-

selbst ausgesprochenen beleidigenden Worte nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwohl zurück.

Weingarten, den 17. Juli 1900.

Wolff Hagenauer.

Ein kleiner

Herd,

sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B6341

Düdelstraße 10, 5. Stock.

Ein Klavierspieler

zum Beiebegleiten gesucht. Off. mit B6353 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Reisebeamten.

Gute Zeugnisse und Referenzen Bedingung. 14557.2.1

Rempel & Winterhalter, Karlsruhe.

Für eine alleinlebende, ältere Dame wird sofort ein Fräulein oder ein besseres Dienstmädchen, welches zur Führung der Haushaltung befähigt ist, gesucht. Gest. Off. mit Angabe Beding. werden hierher, Rheinb. hofstr. 2, 2. St. erb. B6398

J. Kellnerinnen.

fremd angekommen, suchen sofort Stellung. Bureau Jasso, Durlacherstraße 56. B6343

Mer Stelle sucht, verlange unsere Allgemeine Bekanntheit.

W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Pianino

großartig im Ton, kreuz-

fällig, besser Mechanik, Eisen-

panzer-Stimmstock, Eisenbe-

klavier und Aufflag, ist

sehr billig zu verkaufen.

Das Instrument ist nur 3

Monate gepielt und so gut

wie neu. 5jährige Ga-

rantie! 14539.3.1

Fritz Müller,

Karlsruhe, 221 Kaiserstraße 221.

Kost und Wohnung

sowie guten Mittag- u. Abend-

tisch können solche Arbeiter billig er-

halten. Vorholzstraße 25 (Garten-

haus), zwischen verläng. Strick- und

Karlsruhe. B6349



Samstag Abend 9 Uhr: Zusammenkunft im Landsknecht Garten Die 3.

Gesangverein Concordia.

Samstag den 28. ds. Mts., Abends 8 Uhr, bei günstiger Witterung

Gartenfest im Stadtgarten.

Die verehrl. Vereinsmitglieder mit ihren werthen Familienangehörigen werden hiezu mit dem Bemerten freundlichst eingeladen...

Gesangverein 'Fidelia'.

Heute Samstag Abend: PROBE (Café Savaria).

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß.

Sonntag den 22. Juli, Abends 8 Uhr: B6348

Verein ehem. badischer Leib-Dr. Karlsruher.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 21. Juli 1900, Abends halb 9 Uhr:

Vereinsabend im Vereinslokal.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Samstag den 21. Juli 1900, Abends 7/9 Uhr:

Zusammenkunft im Lokal.

Pionier-Verein Karlsruhe. Samstag den 21. Juli 1900 fällt der Vereinsabend aus.

Ruderverein Sturmvogel.

Heute Samstag Abend, präzis 9 Uhr, Vereinsabend im Lokal.

Schweizer Unterstützungs-Verein 'Helvetia'.

Samstag den 21. Juli 1900, Abends 7/9 Uhr: Versammlung im Lokal.

2 schwere Zugpferde.

die Wahl unter fünf, 6-8 Jahre alt, sind wegen Neuzugung des Fuhrparks zu verkaufen.

Versammlung im Lokal.

Samstag den 21. Juli 1900, Abends 7/9 Uhr: Versammlung im Lokal.

Kaufmännischer Verein 'Merkur' Karlsruhe.

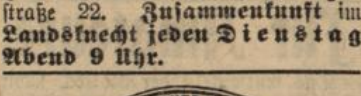
Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

Verein für Handlungskommiss. 1858.

(Kaufmänn. Verein) Hamburg. Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions-, Kranken-Casse, Vereinsorgan: 'Der Handelsstand'.

Vereins-Abend im 'Prinz Karl'.

Heute Abend 9 Uhr: Vereins-Abend im 'Prinz Karl'.



Hohenzollern-Verein Karlsruhe.

Heute Samstag Abend 7/9 Uhr Vereinsabend. Lokal 'Haus Sachs'.

Bürgergesellschaft der Südstadt.

Der Sommer-Ausflug findet nunmehr am kommenden Sonntag den 22. Juli ds. Js.

Athleten-Club 'Germania'.

Unsere verehrl. aktiv-n und passiven Mitglieder werden auf heute, Samstag Abend 9 Uhr, zu einer Mitglieder-Hauptversammlung im Clublokal eingeladen.

Verein für evangelische Kirchenmusik.

Unsere diesjährige statutenmäßige General-Versammlung findet statt Montag den 23. Juli d. Js., Abends 8 Uhr.

Schinken, Hinterhinken, Vorderhinken.

empfehlen Fritz Leppert, Karlsruhe. 14551

Vertreter gesucht.

Gegen hohe Provision und sonst. Vorteile suchen erste, eingeführte Gesellschaften der Feuer- und Unfall-Versicherung tüchtigen, soliden Vertreter.

Bewerberinnen-Ausruf.

An der Kochschule des Schwäbischen Frauenvereins ist die Stelle einer Lehrerin auf 1. September neu zu besetzen.

Weinrosinen.

Ia. Corinthen, per Zentner Mk. 18.-, Ia. Bourla Cleme, per Zentner Mk. 16.-, Ia. große schwarze Rosinen per Ztr. Mk. 12.50.

Acker zu kaufen gesucht.

in guter Lage als Kapitalanlage. Es kann Barzahlung erfolgen.

Eine Beerenpresse.

ist billig zu verkaufen. Marktstraße 24, 3. Stod, im 1. Bldg.

Gesucht.

wird zur Vorbereitung für Quinta in Latein und Rechnen ein Primaner vom 15. August d. J. an.

Vereinigte freiwillige Feuerwehren.

Corps-Befehl.

Mittwoch den 25. ds. Mts., Abends 6 Uhr: Haupt-Uebung am Gebäude des Großh. Hoftheaters.

Liedertafel Karlsruhe.

Sonntag den 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr beginnend, im Garten und Saal des Apollotheaters: Sommerfest.

'Salamander', Erster Karlsruher Ruderklub.

Samstag den 21. Juli 1900, Abends 9 Uhr beginnend, findet im Klublokal 'Prinz Karl' aus besonderem Anlaß ein erweiterter Klubabend statt.

Bürgergesellschaft der Südstadt.

Der Sommer-Ausflug findet nunmehr am kommenden Sonntag den 22. Juli ds. Js.

Athleten-Club 'Germania'.

Unsere verehrl. aktiv-n und passiven Mitglieder werden auf heute, Samstag Abend 9 Uhr, zu einer Mitglieder-Hauptversammlung im Clublokal eingeladen.

Verein für evangelische Kirchenmusik.

Unsere diesjährige statutenmäßige General-Versammlung findet statt Montag den 23. Juli d. Js., Abends 8 Uhr.

Schinken, Hinterhinken, Vorderhinken.

empfehlen Fritz Leppert, Karlsruhe. 14551

Vertreter gesucht.

Gegen hohe Provision und sonst. Vorteile suchen erste, eingeführte Gesellschaften der Feuer- und Unfall-Versicherung tüchtigen, soliden Vertreter.

Bewerberinnen-Ausruf.

An der Kochschule des Schwäbischen Frauenvereins ist die Stelle einer Lehrerin auf 1. September neu zu besetzen.

Weinrosinen.

Ia. Corinthen, per Zentner Mk. 18.-, Ia. Bourla Cleme, per Zentner Mk. 16.-, Ia. große schwarze Rosinen per Ztr. Mk. 12.50.

Acker zu kaufen gesucht.

in guter Lage als Kapitalanlage. Es kann Barzahlung erfolgen.

Eine Beerenpresse.

ist billig zu verkaufen. Marktstraße 24, 3. Stod, im 1. Bldg.

Gesucht.

wird zur Vorbereitung für Quinta in Latein und Rechnen ein Primaner vom 15. August d. J. an.

Reise-Erinnerungen.

in Gestalt von selbstgefertigten Bildern Moment-Aufnahmen von Landschaften, Gruppen, Portraits etc. sind und bleiben die werthvollsten. KODAK's Klapp-Taschen-Apparat für 7x11 cm Bilder, à M. 51.50.

Stephanienbad Beiertheim.

Nach beendigter Reinigung der Alb ist meine Badeanstalt von Sonntag den 22. Juli ab wieder geöffnet.

C. Knust.

Neue gelbe, ital. Kartoffeln, in hochfeiner Qualität. Von heute an nur 7 Pfg. per Pfund.

M. Pannasch, Eier und Landessprodukte, Telefon 497, 50 Bähringerstraße 50.

S. Jacobsohn, Berlin G.

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Bahn- und Arbeitstreffen.

Hollup's geisrl. gesch. Haartränkefett.

Medic. präp. hat sich durch seine reelle unbetroffene Wirkung als cosm. Mittel gegen Haarausfall, zur Erhaltung, Kräftigung und Förderung des Haarwuchses seit 21 Jahren einen Weltkur erworben.

Walter Jünger - Solingen.

Reizende Kaiser-Schere mit der fein ausgebr. Klingen, hochfein gearbeitet aus bestem Stahl.

Alle nicht convenienden Gegenstände tauschen sich um. Man verlange meinen reichhaltigen Illustrirten Preis-Katalog, welcher übersichtlich gratis und franco zugesandt wird.

Weinrosinen.

Ia. Corinthen, per Zentner Mk. 18.-, Ia. Bourla Cleme, per Zentner Mk. 16.-, Ia. große schwarze Rosinen per Ztr. Mk. 12.50.

Acker zu kaufen gesucht.

in guter Lage als Kapitalanlage. Es kann Barzahlung erfolgen.

Eine Beerenpresse.

ist billig zu verkaufen. Marktstraße 24, 3. Stod, im 1. Bldg.

Gesucht.

wird zur Vorbereitung für Quinta in Latein und Rechnen ein Primaner vom 15. August d. J. an.

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Aleiderschrank.

ein einbürtiger, sowie einige Holzstücke sind billig zu verkaufen.

Leicht und angenehm
14455.6.1
sind

Seidene Schlafdecken

für die
heiße Zeit die beste
Bettdecke
pr. Stück von Mk. 6.— an.

Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstraße 211.

Schüler-Pension

Bei einem Karlsruher Lehrer, im Centrum der Stadt wohnend, finden Schüler und Schülerinnen, die Karlsruher Lehranstalten besuchen wollen, zu Beginn des neuen Schuljahrs bei mäßigen Preisen gute Pension. Familienanschluss und gewissenhafte Beaufsichtigung wird zugesichert. Offerten unter F. B. 14227* an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gasthof zu verpachten.

In einem der frequentesten Aufstürzte des badischen Schwarzwaldes, an der Bahn gelegen, ist in der Mitte der Stadt ein gut eingerichtetes, sehr gangbarer Gasthof mit Bierauskunft samt Fremdenzimmern sofort oder später an tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute zu verpachten. Anfragen unter Nr. 8788a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Wirthe.

Wegen Todesfall suche ich für mein Gasthaus zum „Lamm“ dahier für sofort tüchtige kautionsfähige Wirtheleute.

C. Wagner,
Brauerei zum rothen Löwen,
Durlach.

Schneidermeister.

Dicht am Bahnhofsbeleg ist in einer Nachbarstadt von Karlsruhe zweistöckiges

Wohnhaus,

in dessen Laden schon Jahre lang mit gutem Erfolge ein

Herrenkleider-Konfektions-Geschäft

betrieben wurde, wegen Todesfalls billig bei 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

Adolf Jost, Karlsruhe,
Kaiserallee 63.

Für Brautleute!

Zu nachstehendem billigen Preis werden nachstehende Gegenstände abgegeben: 2 vollst. Betten, 1 Schiffschrank, 1 Kommode, 1 Nachtschiff, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Kuchentisch zusammen für den billigen Preis von 270 Mk. —

Habe die Sachen von einem jungen Ehepaar wegen plötzlicher Abreise erstanden, weshalb auch zu obigem Preis abgebe. Da nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen, sind dieselben wie neu und ist einem Brautpaar günstige Gelegenheit geboten, sehr billig zur Ausstattung zu gelangen.

14518.2.2
Marktgrabenstraße 16, II links.

Petroleum-Motor,

ca. 3HP, sehr gut erhalten, stehend, System Herbrand & Oehme, sehe ich, da überzählig, dem Verkauf aus.

Wilh. Schade,
Metallwaarenfabrik,
22 Ottenau, Baden. 8770a

Für Schneider!

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Bügelofen, 2 Bügelständer und noch verschiedenes Handwerkszeug, sowie auch eine eiserne Bettstelle mit Rollen ist billig zu verkaufen. Zu erfr.

14518.2.2
Kaiserstraße 36, 5. St.

Neuheiten
für die
Reise-
Zeit.

Gebrüder Ettlinger
Gross-Hoflieferanten

Kaiserstraße 199.

Damen-Cravatten.
Shlipse, Selbstbinder.
Lavallières.
Gürtel, Gürtelbänder, Gürtel-Agraffen.
Wasch-Schleier.
Rüschen, Einreihler.
Kragen u. Manschetten.
Vorwestchen
für Jaquet-Kostüme
etc. etc.

Auf alle Mode- und Saison-Artikel räumen wir im Monat Juli eine

Preis-Ermässigung von 10%

bei Baarzahlung ein. 14528



Billige Kinderwagen!

In Folge eines Gelegenheitskaufes gelangte ich in Besitz eines großen Postens Kinderwagen weit unterm realen Werthe. Um nun schnell damit zu räumen, verkaufe ich solche zu untenstehend anfergewöhnlichen billigen Preisen. Wer daher in Besitz eines billigen und dabei soliden und schönen Wagens gelangen will, veräume diese günstige Gelegenheit nicht.

Engl. Wagen m. Federgestell, Ledertuchausschlag, in einfacher aber schöner Ausführung 14,50 Mk.,
" " " Federgestell, Ledertuchausschlag, in feiner Ausführung 16,— Mk.,
" " " Gummiräder, Porzellanheft in sehr feiner Ausführung 25,— Mk.,
" " " Nickelfedern, Gummiräder, Porzellanheft, in hochfeiner Ausführung 35,— Mk.

Für jeden Wagen volle Garantie.

J. Hess, Spezialgeschäft für Kinderwagen,
Kaiserstraße 121 und Schützenstraße 20.

Uhren.

Leistungsfähige Uhrenfabrik des Schwarzwaldes sucht für Karlsruhe und Umgebung tüchtige Vertreter. Gesl. Off. erb. sub S. G. 2905 an Rudolf Mosse in Stuttgart.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad

ist billig zu verkaufen.
B6283.2.1 Scheffelstr. 10 II.

Für Amateure.

Das Entwickeln der Platten, sowie Copiren und Aufziehen der Bilder wird billig gelehrt im 14465.6.1

Atelier Mees, Werberplatz 31.

Herren und Damen, redegewandte, zum Besuch von Privat-Kundschaft bei tägl. Verdienst von 15 bis 25 M. gesucht. Off. unt. Nr. B6311 bef. die Exped. der „Bad. Presse“.



Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstrasse 99.
22. bis mit 28. Juli:
Welt-Ausstellung
Paris 1900.
Cycelus I.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.



Die so beliebte
weil äußerst praktische
**Gummi-
Windelhose**

ist 14351.3.1

wieder vorrätzig.
J. Goldschmidt,
Wäschefabrik,
Ausstattungs-Geschäft,
Kaiserstraße 74,
am Marktplatz.

Herren-Anzüge,
Burschen-Anzüge,
Radfahrer-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Kinder-Anzüge, 6135*
fertig und nach Maß
empfehlen billig bei festen Preisen

J. Schneyer,
Ede Marien- u. Werderstr.



**Gerolsteiner
Sprudel**
Marko
Roter Stern
Haupt-Niederlage:
Bahr & Bassler,
Steinstraße 19.

Wegen Mangel an Glas werden folgende Gegenstände sehr billig abgegeben: 1 Buffet, 1 eichenes Schreibbureau, 1 Spiegelständer, 1 Kameeltasche, 1 Divan. Alles in bestem Zustande und sehr billig.

14517.2.2 Marktgrabenstr. 16.

Schrotmühle,
gebrauchte, gut erhalten, für Kraftbetrieb, zu verkaufen. 14514.2.2
Herrenstr. 5, 1. Stock rechts.

Von Sonntag den 22. bis einschl. Samstag den 28. Juli:

Special-Woche

für

Reste

und vorbereitete Coupons in Schürzenstoffen, Handtüchern, Hemdenflanellen, Kattunen, Sammeten, Seidenstoffen etc. etc. 14452

Hermann Tietz

Kaiserstraße 185. Kaiserstraße 137. Werderplatz 47.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich Unterzeichneter beehre mich, werthen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem durch Umbau meines Hauses

Marienstrasse 46
einen Laden

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung von nur prima Fleisch und Wurstwaren meine werthen Kunden auf's Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch

August Jehle, Metzger u. Wurstler,
Marienstrasse 46.

NB. Den Verkauf auf dem Markt sowie Werderplatz behalte ich bei. B6321

Lazarus Bär Ww.,

empfehlen ihr großes Lager sämmtlicher Holz- und Polstermöbel, sowie

complete Zimmer-Einrichtungen
in anerkannt besten Qualitäten
unter Garantie zu sehr billigen Preisen.
Eigene Tapezierwerkstatt im Haus.

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Grund & Oehmichen,

Waldstraße 26. * Telephon 1036.

Telephon- und Telegraphen-Anlagen
jeder Art und Ausdehnung.

Präcisions-Werkstätten für wissenschaftliche Instrumente.
Ausführung von Patenten. — Prima Referenzen. 11708.6.5

Waschstoff-Reste

verkaufen zum Durchschnittspreis von

27 Pfg. das Meter.

Es befinden sich darunter Organdy, Zephyr, Ripsiqué, Foulé etc.

Ansicht ohne Kaufzwang gestattet.

Gebrüder Faber, Karlsruhe,
Kaiserstraße 82. 14543

Ein einfach möbl. Zimmer an ein Fräulein oder einen Herrn auf 1. Aug. zu vermieten. B6383.3.1

Gröbprinzenstraße 10 ist die Mansardenwohnung sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Aus- oder ohne Pension auf 1. August zu vermieten. B6800.2.2